



ZITATE

„Unterschätzen die Bestialität des Feindes“

„Österreich und wir Juden sind auf uns allein gestellt.“

„Die Stimme“, August 1933

„Wenn man mit dem Teufel speist, soll man einen sehr langen Löffel benutzen.“

Ernst Fleisch, London 2004

„Vom Friedhof aus ist es nicht leicht, Ansprüche zu stellen.“

Kurt Metz, 2011

„Wir unterschätzen die Bestialität des Feindes und überschätzen die Humanität, die Weisheit und den Gerechtigkeitssinn unserer Freunde.“

Siegfried Kornfein, August 1947

# Die jüdische Geschichte des Mostviertels in drei Bänden

PRÄSENTATION / Was vor zehn Jahren als Schulprojekt begonnen

VON CHRISTIAN EPLINGER

**WIESELBURG** / Es sind 100 persönliche Geschichten von jüdischen Familien aus dem Mostviertel. Geschichten, die nahe gehen, die berühren, teilweise auch grausam enden. Geschichten, die bis jetzt unentdeckt waren, weil sie nie erzählt wurden oder keiner die Zusammenhänge herstellen konnte.

Johannes Kammerstätter, pensionierter Lehrer aus Wieselburg, hat diese Zusammenhänge erforscht. Begonnen hat sein Interesse für die jüdische Geschichte

des Mostviertels mit einem Schulprojekt vor zehn Jahren. „Ich war auf der Suche nach einer praktischen Arbeit für meine Schüler und bin dabei auf den jüdischen Friedhof in Ybbs gestoßen. Wir haben ihn saniert und sind dabei auf viele interessante Familiengeschichten und Details gestoßen. Danach habe ich weiter geforscht“, schildert Kammerstätter.

Tage und Nächte hat er in Archiven und Bibliotheken der Jüdischen Gemeinde in Wien, des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstands oder

auf Bezirksgerichten verbracht, immer auf der Suche nach neuen Daten, Zusammenhängen, Verzweigungen von Familienstammbäumen. „Mit der Zeit sind immer mehr Kontakte entstanden und es fand ein reger Datenaustausch statt“, erzählt Kammerstätter.

## Mostviertel „tragbares Vaterland“ im doppelten Sinn

Die Geschichten dieser jüdischen Familien geben aber auch einen Einblick über den Stellenwert der jüdischen Mitbürger im Mostviertel der damaligen Zeit.

hat, bekommt neuen Höhepunkt: Johannes Kammerstätter präsentiert seine Trilogie.

Dazu zählen unter anderem bekannte Familien wie die Porges-Familie (Cartoonist Paul Peter Porges und Beiwagen-Erzeuger Max Porges), die Familie Hofmann (Porsche USA-Generalimporteur) oder die Familie Kornfein (Herausgeber von „Die Stimme“). Das Mostviertel war für sie „tragbares Vaterland“ im doppelten Sinn. Es war erträglich, weil es hier aufrechte Mitbürger gab, die den Juden zuliebe bereit waren, Widerstand zu leisten. Und es war tragbar in dem Sinn, dass bei Ausreise und Flucht wenigstens die wichtigsten, hier be-

währten Grundsätze mit im Gepäck blieben.

Die Geschichten verdeutlichen die besonderen Formen des Antisemitismus in der Region: „Es gab den nationalen Antisemitismus, der die Juden bekämpft, aber Österreich meint. Der sozialdemokratische Antisemitismus bekämpfte den Kapitalismus, meinte aber die Juden. Die kirchliche Form richtete sich zuerst gegen den angeblich jüdischen Geist und huldigte schließlich selbst dem Führerprinzip“, erklärt Kammerstätter.

Das Projekt „Tragbares Vater-

land“ stellt die jüdische Gemeinde und ihren Beitrag zur Identität der Region vor. Das Projekt umfasst neben der Trilogie (ab Freitag um 59,90 Euro erhältlich) auch Schulprojekte sowie einen regionalen und einen internationalen Diskussionsprozess.

## Internationale Schulprojekte und Internetplattform

Mittels Sponsoren und Partnern werden Schulprojekte erarbeitet. Das erste Pilotprojekt steht: Die Nichte eines Wieselburger Judens absolvierte die Pestalozzi-Schule in Buenos Ai-

res. Jetzt werden erste Schulkontakte zwischen dieser argentinischen Schule und einer Ybbser HAK-Klasse geknüpft. Die Schüler des Schulzentrums Ybbs erstellten außerdem die Website „www.tragbaresvaterland.at“ (ab Freitag online).

„Die Präsentation der Trilogie ist ein Höhepunkt, aber sicher kein Schlusspunkt. Im Gegenteil, dieses Projekt soll in den nächsten Jahren noch viel weitere Kreise ziehen und intensiviert werden“, sagt Dieter Lahnsteiner, in dessen papercomm-Verlag das Werk erscheint.



Die letzten Vorbereitungsarbeiten für die große Präsentation der Trilogie „Tragbares Vaterland“ laufen. Autor Johannes Kammerstätter mit Verleger Dieter Lahnsteiner (sitzend).

FOTO: EPLINGER

## TRAGBARES VATERLAND - DIE TRILOGIE



■ **Band 1:** „Heimat trotz alledem“  
Dieser Band stellt die Geschichte der jüdischen Gemeinde im Mostviertel von 1880 bis 1938, ihr antisemitisches Umfeld und ihre widerstandsbereiten Landsleute vor.

■ **Band 2:** „Heimat zum Mitnehmen“  
Dieser Band beinhaltet Geschichten von etwa 50 jüdischen Familien im Mostviertel - von ihrer Einwande-

rung, ihrer Vertreibung bis zu ihren Nachkommen in aller Welt.

■ **Band 3:** „Tragbares Vaterland“  
Dieser Band macht mit bisher unzugänglichen Texten jüdischer Mostviertler bekannt: mit köstlichen Mundartgedichten, gescheiterten Essays, berührenden Familiensagas, mit dokumentarischen Tagebüchern und Fluchtberichten.

www.tragbaresvaterland.at



Begonnen hat alles vor zehn Jahren mit einem Schulprojekt: Der Restaurierung des jüdischen Friedhofes in Ybbs (links). Auch heute spielen Schulprojekte eine wichtige Rolle für das Vorhaben „Tragbares Vaterland“. So hat etwa die IT-HTL Ybbs mit Unterstützung der NÖ Versicherung die Internetplattform, die ab Freitag online ist, erarbeitet. Im Bild von links: Christian Olivier, Schulleiter MMag. Rainer Graf, Benjamin Humpelstetter, DI Johann Burgstaller, Florian Emsenhuber, Helmut Bauer, MAS Walter Fritz (NÖ Versicherung), Dr. Johannes Kammerstätter und Ing. Dieter Lahnsteiner.

FOTOS: ZVG

## ZUM AUTOR

**Dr. Johannes Kammerstätter**, geboren in Waidhofen an der Ybbs; Studien der Philosophie, Theologie, Psychologie, Psychotherapie;



Unterricht an Höheren Schulen (Francisco Josephinum) in den Fächern katholische Religion, Politische Bildung, Volkswirtschaftslehre und Musik;

Projekte mit Schülern des Francisco-Josephinum Wieselburg mit Partnerschulen in der Schweiz, in Tschechien und in der Slowakei;

Projekt mit dem Jahrgang 5BL 2005. „Reconciling is: not to forget“: Sanierung des Jüdischen Friedhofs Ybbs/Götttsbach.